

Arbeitsgruppenphase

Die Lehrkraft:

Wir wollen als nächsten Unterrichtsschritt nun weitere Formen der buddhistischen Prosaliteratur kennenlernen.

Zu diesem Zweck bilden wir jetzt vier Arbeitsgruppen:

Die erste Arbeitsgruppe wird sich mit den indischen Jātaka-Geschichten befassen. Dabei handelt es sich um die früheste Form buddhistischer Prosa. Es werden Legenden aus dem Vorleben Buddhas erzählt. Arbeitsgruppe zwei befasst sich mit buddhistischen Fabeln, Märchen und Legenden die Jahrhunderte nach Buddhas Lebzeiten in China und Japan aufkamen. Gegenstand der dritten Arbeitsgruppe ist eine besondere Form buddhistischer Literatur. Es handelt sich um Meister-Schüler-Dialoge sowie Chan- bzw. Zen-Geschichten. Die letzte Arbeitsgruppe wird sich mit buddhistischen Spuren in der westlichen Prosaliteratur befassen und dazu einen kurzen Text von Franz Kafka heranziehen.

Hinweis für die Lehrkraft:

Die Arbeitsgruppen können sukzessive oder parallel arbeiten. Bei sukzessiver Arbeit haben alle Lernenden die Möglichkeit, sich in sämtliche Aspekte der Thematik zu vertiefen, bei paralleler bearbeitet jede Gruppe nur einen Teilaspekt. Da die Ergebnisse jedoch zum Schluss in Gruppenpräsentationen vorgestellt werden, sind auch hier alle Schülerinnen und Schüler in die gesamte Lernaufgabe integriert, wenn auch auf unterschiedliche Weise und mit einem unterschiedlichen Grad an Komplexität.

Nächster Schritt: Aufteilung der Klasse in vier Arbeitsgruppen.

Nach der Arbeitsgruppenphase erhält jede Arbeitsgruppe die Möglichkeit, die Ergebnisse ihrer Befassung mit dem Thema kurz vorzustellen. Anschließend erfolgt eine Abschlussdiskussion im Plenum.